

Gemeindebrief

Nr. 97

der evangelischen
Trinitatiskirchengemeinde
in Wehrda



März – April – Mai 2017



Musik in der
Passionszeit
am 18. März



Konfirma-
tion am
30. April



Rückblick
und Aus-
blick

Sternsinger 2017



Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie das Gefühl, auf einer Checkliste einen Punkt abzuhaken bzw. durchzustreichen, weil Sie diesen erledigt haben? Mir verschafft es regelmäßig ein Gefühl der Zufriedenheit und gibt mir Sicherheit, das angestrebte Ziel zu erreichen, sei es, alles für den Urlaub gepackt, alle notwendigen Unterlagen für ein Projekt erstellt und beisammen zu haben. Am Ende einer derartigen Kontrolle oder Überprüfung ergeben sich bestenfalls lauter Häkchen, und es ist geschafft.

Was wäre, wenn wir unser Leben anhand einer Checkliste bewerteten? Haben wir Gottes Gebote befolgt? Sind wir unserem Nächsten mit Liebe begegnet?

Bei näherer Betrachtung wird Ihnen als Leserin bzw. Leser dieser wenigen Zeilen schnell klar, dass wir in unserem Leben nicht alles als gelungen abhaken können!

Wie befreiend, dass wir Christen mit Gottes Sohn eine ganz neue Betrachtungsweise all der nicht abgehakten Punkte, der Verfehlungen in unserem Leben erfahren dürfen. Jesus hat die offenen Punkte auf seine „Checkliste“ genommen und uns im übertragenen Sinne von den Unzulänglichkeiten unseres Lebens erlöst. Wie hoffnungsvoll ist daher Gottes Zusage im allerletzten Vers der Bibel: „Die Gnade des Herrn sei mit allen!“

Joachim Striepecke

IMPRESSUM

Redaktionskreis:

Pfarrerin Bettina Mohr (V.i.S.d.P.), Stefan Aumann, Dr. Hans-Gerd-Lehmann, Heinz Rau, Dr. Erich Seitz, Joachim Striepecke

Anschrift:

Pfarrerin Bettina Mohr,
Magdeburgerstr. 3, 35041 Marburg

E-Mail:

Nutzen Sie bitte das Kontaktformular auf unserer Internetseite.

Internet: www.trinitatis-kirche.de

Bankverbindung:

Trinitatiskirche Wehrda (Kirchenkreisamt),
Sparkasse Marburg,
IBAN DE17 5335 0000 0000 0124 67

Auflage:

2.200 Exemplare

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Titelbild:

Die Dornenkrone entstammt einer Pietà von Giovanni Battista Benvenuti (genannt Ortolanano). Das Bild wurde 1522 gemalt.

Redaktionsschluss (nächste Ausgabe):

21. Mai 2017

Ein perfekter Tag

Pfarrerin Bettina Mohr



„Oh, it's such a perfect day“, ertönte es aus dem Radio.

Fast 45 Jahre ist es her, dass der Sänger Lou Reed dieses Lied schrieb. Ich höre es immer noch gerne.

In dem Lied beschreibt er seinen perfekten Tag: „Einfach ein perfekter Tag. Im Zoo Tiere füttern. Später ins Kino, und dann nach Hause. Was für ein perfekter Tag. Ich bin glücklich, dass ich ihn mit dir verbracht habe.“

Das Leben kann so einfach und schön sein!

Wie sähe denn mein perfekter Tag aus, fragte ich mich.

Zuerst dachte ich an Städte wie London oder Paris mit einem tollen Kulturprogramm, wo ich Galerien und Museen erkunden könnte.

Aber je länger ich darüber nachdachte, umso weniger erschien es mir notwendig zu sein, verreisen zu müssen, um einen perfekten Tag zu erleben. Morgens würde ich ausschlafen, gut frühstücken und dabei in aller Ruhe meine Tageszeitung lesen. Ich

hätte ganz viel Zeit, keine Termine und keine Verpflichtungen.

Ich würde mich mit Freunden und Freundinnen zum Wandern treffen oder bei einem leckeren Essen mit ihnen plaudern; später würde ich auf meinem Balkon sitzen und ein gutes Buch lesen oder ins Kino gehen.

Überrascht stellte ich fest, dass dies ja eher alltägliche Dinge sind.

Weil es mich interessierte, ob es anderen auch so geht, habe ich eine kleine Umfrage gemacht. Ich habe verschiedene Personen unterschiedlichen Alters gefragt, wie ihr perfekter Tag aussähe.

Hier sind einige Beispiele:

„Mit meiner Familie in den Bergen wandern; mittags essen wir Schweinebraten und Klöße, wir spielen Uno und übernachten im Wohnmobil.“

„Mit Freunden Fußballspielen, zum Mittagessen gibt es Bratkartoffeln und Schnitzel, mit Freunden ins Schwimmbad gehen.“

„Wir gehen ins Kino, meine Freundinnen übernachten bei mir und wir reden über Geheimnisse.“

„Ausschlafen, leckeres Frühstück (Pfannkuchen), noch ein-

mal hinlegen, leckeres Mittagessen (Pizza), Freunde treffen, Fußballspielen, chinesisches Buffet, bis 5 Uhr zocken.“

„Es ist Sommer, ich mache leckere Smoothies, dann liege ich auf der Luftmatratze im Pool, lese Bücher und abends grille ich mit der Familie.“

„Ein perfekter Tag beginnt damit, dass ich aufwache und ausgeschlafen bin; ich kann in Ruhe frühstücken und dabei die Zeitung lesen, der Kaffee schmeckt und ich habe nicht das Gefühl, dass der Tag mich treibt, sondern ich ihn gestalten kann; in der Schule einen guten Unterricht machen, der einem als Lehrer das Gefühl gibt, alle wieder ein Stück weiter gebracht zu haben oder jemandem geholfen zu haben; Zeit mit meiner Familie verbringen, bei schönem warmem Wetter Tennis spielen.“

„Ich wache gut ausgeruht auf und stelle fest: Ich bin gesund, die Familie ist wohlauf; heute habe ich keine Verpflichtungen, ich kann in aller Ruhe einem meiner Hobbys nachgehen (z.B. Lesen, Radfahren, Wandern), oder ich treffe meine Enkel und spiele mit ihnen; wenn ich spät abends zu Bett gehe, schlafe ich voller Gottvertrauen und Dankbarkeit ein.“

„Morgens gesund aufstehen; in Ruhe die Tageslosung lesen; die Arbeit schaffen, die ich mir vorgenommen habe; Zeit haben zum Sticken, das bringt mir Freude und Kraft; sich mit Freundinnen treffen und viel lachen.“

Im Buch des Predigers Salomo heißt es:

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Prediger 3,1.11-13

Ein jegliches hat seine Zeit. Nehmen Sie sich Zeit für schöne Stunden!

Viele perfekte Tage wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Bettina Mohr

Musik in der Passionszeit

18. März um 17 Uhr



Leo Gatzke dirigiert den Posaunenchor in der Elisabethkirche

Seit vielen Jahren gehört der Posaunenchor der Elisabethkirche zu den führenden Ensembles seiner Art in der Region. Formate wie die *Bläsermusik im Kerzenschein* oder die *Sommerserenade* sorgen regelmäßig für ein volles Haus in der Elisabethkirche. Diese besonderen Konzertformen, aber auch die große stilistische Breite gehören zu den Garantien für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des Chors.

Der Freundeskreis *Musik in der Kirche* unserer Gemeinde freut sich sehr, das Ensemble für ein

neues Format gewonnen zu haben. Erstmals und exklusiv in der Trinitatiskirche wird der von Leo Gatzke geleitete Chor eine *Musik in der Passionszeit* geben, für die eigens ein Programm entwickelt wurde. Das Konzert, bei dem auch die Mitwirkung der Gemeinde gefragt sein wird, findet statt am Samstag, dem **18. März 2017**. Beginn der ca. einstündigen Veranstaltung ist um 17 Uhr. Freuen Sie sich auf Kompositionen von Giuseppe Verdi, Giovanni Croce, Felix Mendelssohn Bartholdy, Engelbert Humperdinck und anderen. Auch jüngere Stücke bzw. Bearbeitungen moderner Klassiker werden zu hören sein.

Bitte weisen Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis auf die Veranstaltung hin. Der Trinitatiskirche fehlt zwar das Ambiente einer gotischen Kathedrale, dafür verfügt sie über eine hervorragende Akustik, die besondere Hörgenüsse erlaubt. Der Eintritt ist frei, gern können Sie aber durch eine Spende die Kirchenmusik unterstützen. Und vielleicht bekommen Sie sogar Lust, selbst ein Instrument zu erlernen und an der erfolgreichen Nachwuchsarbeit des Chores teilzuhaben.

Monatssprüche

März

Vor einem grauen
Haupt sollst du aufste-
hen und die Alten ehren
und sollst dich fürchten
vor deinem Gott; ich
bin der Herr.
3. Mose 19,32

April

Was sucht ihr den Le-
benden bei den Toten?
Er ist nicht hier, er ist
auferstanden.
Lukas 24,5-6

Mai

Eure Rede sei allezeit
freundlich und mit Salz
gewürzt.
Kolosser 4,6



Teilnehmer des Krippenspiels an Heiligabend, hier bei der Generalprobe

Passionsandachten

Alle Wehrdaer Kirchengemeinden laden herzlich zu gemeinsamen Passionsandachten ein:

Wann: Mittwoch, 8. März 2017, 19.00 Uhr

Wo: Katholische St. Martinskirche

Thema: Simon von Cyrene

Fortsetzung: Passionsandachten

Wann: Mittwoch, 15. März 2017, 19.00 Uhr

Wo: Evangelische Martinskirche

Thema: Barabbas

Wann: Mittwoch, 22. März 2017, 19.00 Uhr

Wo: Andachtssaal des Diakonissenmutterhauses in Hebron

Thema: Die Magd im Hof des Hohenpriesters

Wann: Mittwoch, 29. März 2017, 19.00 Uhr

Wo: Evangelische Trinitatiskirche

Thema: Die Frau des Pilatus



Osternacht am 16. April

Unser Osternachtgottesdienst beginnt in diesem Jahr schon um **5:30 Uhr** in der dunklen Trinitatiskirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ganz herzlich zu einem Osterfrühstück ein.

Um **10 Uhr** feiern wir einen weiteren Ostergottesdienst.



Treffpunkt für Jugendliche

Alle 4 bis 6 Wochen treffen wir uns freitags ab 19 Uhr in den Räumen der Trinitatiskirche. Bei uns gibt es eine **Extra-Einladung!** Neugierig? Dann melde Dich bei Jörn Kuhl! ☎ 3036303



Literaturgottesdienst am 2. April

Am 2. April findet um 10 Uhr ein Literaturgottesdienst in unserer Trinitatiskirche statt, zu dem wir herzlich einladen. Im Mittelpunkt wird das Buch von Axel Hacke „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“ stehen, das wir mit biblischen Texten ins Gespräch bringen möchten.



Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst am 25. Mai

Am 25. Mai feiern alle Wehrdaer Kirchengemeinden gemeinsam den Himmelfahrtsgottesdienst. Er findet wie in den vergangenen Jahren an der Evangelischen Martinskirche statt und beginnt um 10 Uhr.



Minigottesdienste

Die Kleinsten in unserer Gemeinde, Kinder von 0-6 Jahren, laden wir ganz herzlich zusammen mit ihren Eltern und großen Geschwistern zum Mini-Gottesdienst ein.

Der nächste Minigottesdienst findet am Samstag, dem **1. April um 16.30 Uhr** in der Trinitatiskirche statt.

Zudem laden wir alle Minigottesdienstkinder und ihre Eltern zu unserer **Osternacht am 16. April um 5:30 Uhr** in der noch dunklen Kirche ein und zum Gottesdienst für Groß und Klein am **Pfingstsonntag (4. Juni)**.



Seniorenachmittag am 11. Mai

Zu unserem nächsten Seniorenachmittag in unserer Trinitatiskirche laden wir herzlich ein.

Wir begeben uns zurück bis ins 17. Jahrhundert, in dem Hugenotten und Waldenser aus Frankreich fliehen mussten und kommen dann in der Neuzeit an. Frau te Kamp aus dem Ortsteil Frauenberg, selbst Nachfahrin von Hugenotten, referiert über Hugenotten und liest aus einem beeindruckenden Fluchttagebuch aus dem Jahr 1686, in dem der Aufbruch aus Frankreich und Genf geschildert wird.



Aktueller könnte ein Thema nicht sein!

Also bitte vormerken:

Treffen am

**Fortsetzung - Se
niorenkreis**

**Donnerstag, 11. Mai um 15:30 Uhr
im Gemeinderaum,**

wie üblich mit Kaffee und Kuchen.



Gemeindefest in der Martinskirche am 21. Mai

Am Sonntag, dem **21. Mai**, feiert die Ev. Martinskirchengemeinde um **14 Uhr** ihr Gemeindefest mit einem Gottesdienst, zu dem auch alle Mitglieder unserer Gemeinde herzlich eingeladen sind.

In der Trinitatiskirche findet am 21. Mai kein Gottesdienst statt.

Spontanchor singt am 30. April

Es ist wieder so weit!

Wir suchen Leute, die Lust und Zeit haben, den Konfirmationsgottesdienst am **30. April** musikalisch mitzugestalten. Der Spontanchor wird zwei Lieder singen, die wir wie immer an drei Sonntagen jeweils nach den Gottesdiensten einüben werden.

Die drei **Probentermine** sind:

Sonntag, der 2. April 2017,
Sonntag, der 9. April 2017 und
Sonntag, der 23. April 2017

Die **Generalprobe** legen wir gemeinsam fest.

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Besonders eingeladen sind auch Eltern, Geschwister, Freunde und Verwandte der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Bei Fragen wenden sie sich bitte an die Chorleiterin Judith Rödiger, Tel. 85646.



Geschichten auf Reisen – „Europäischer Stationenweg“

7. Mai 2017 in Marburg

Wenige historische Ereignisse haben europaweit so viel verändert wie die Reformation. Das gesellschaftliche Erdbeben, das vor 500 Jahren von Wittenberg, Zürich, Genf und vielen anderen Orten ausging, hat das Miteinander Europas verändert. Von Europa aus strahlte diese Bewegung auf andere Kontinente, prägte Kulturen und Regionen.

Seit November 2016 knüpft der Europäische Stationenweg ein Band.

Im Mai 2017 kommt dieser Weg in Mitteldeutschland an und mündet in Wittenberg in die Weltausstellung Reformation. Städte in den Niederlanden und in Ungarn, in Slowenien und Irland werden ebenso angefahren wie Rom, Augsburg, Worms und die Wartburg.

36 Stunden lang wird jeweils Station gemacht: Regionale und ökumenische Partner laden zu einem Fest mit zahlreichen Ver-

anstaltungen ein, um lokale Beziehungen zur Geschichte der Reformation aufzudecken.

Durch überraschende Inszenierungen wird lebendig, was war. Persönliche Erzählungen bezeugen, wie aktuell reformatorische Perspektiven sind. Jede Station gibt eine Erinnerung mit zur Weltausstellung Reformation in der Lutherstadt Wittenberg.

Das Team auf dem Reformati-onstruck - 15 Freiwillige und ein Teamleiter - sammeln Geschichten aus den Orten, die besucht werden. Im Truck sind all diese Geschichten zu erleben: als Video, als Audio oder auch in Texten.

Wir freuen uns, dass der Europäische Stationenweg auch zu uns kommt.

Am Sonntag, dem 7. Mai, wird der Reformations-Truck an der Elisabethkirche in Marburg stehen. Zu diesem Anlass feiern wir ein Kirchenkreisfest mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 15 Uhr.

Hinweis:

In der Trinitatiskirche findet an dem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Europäischer Stationenweg - Programm

Nordseite der Elisabethkirche – „alle an einem tisch“

13-14 Uhr **Beginn** auf dem Markt mit Bläsern

14-15 Uhr **Mittagessen** mit Suppe

15-16 Uhr **Gottesdienst** im Freien für alle Gemeinden aus dem Kirchenkreis, mitgestaltet von den Posaunenchor und Bläsern des Kirchenkreises. Unter der Überschrift „alle an einem tisch“ werden als Teil des Gottesdienstes Religionsgespräche an Tischen geführt.

Weitere Programmpunkte

14-15 Uhr

Band „Wildwuchs“, Kirchhain, Lieder aus dem Mittelalter

16-17 Uhr

Band „Groovy Pike“ mit Benjamin Flux, Flensburg und Andreas Starke, Kassel, Folk, dazu: Bier und Flammkuchen

17 Uhr

Konzert Joy of Life, Chorleitung Jean Kleeb Gospel aus ganz Europa und der Welt



Der Reformations-Truck bereist insgesamt 68 Stationen in 19 europäischen Staaten. (Foto: epd, Peter Williams)

Rückblick auf den Konzertgottesdienst am 2. Advent

Im Faltblatt unseres *Freundeskreises Musik in der Kirche* wird der hohe Stellenwert betont, den die Musik als wesentlicher Bestandteil unseres kirchlichen Lebens genießt. Durch das begeisterte Singen und Musizieren in Chören und Instrumentalkreisen, so heißt es dort, führt sie Menschen aller Altersgruppen zum Lobe Gottes zusammen, stärkt die Gemeinschaft und füllt den Kirchenraum mit Leben.

Hiervon konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Konzertgottesdienstes überzeugen, den die Trinitatiskirche am 2. Advent veranstaltete. In der praktisch bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche musizierten die Kantorei, der Spontanchor und ein Vokalensemble aus Schülerinnen und Schülern, ein Klavierquartett, ein Klarinetten trio und die langjährige

Organistin der Gemeinde Ulrike Rau. Sie alle legten Zeugnis davon ab, wie sehr Musik und Verkündigung zusammengehören.

Die Lesungen und liturgischen Teile des Gottesdienstes hatte Pfarrerin Mohr eng mit den musikalischen Beiträgen verwoben, wodurch eine sehr festliche und geschlossene Atmosphäre entstand. Diese Form der Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis entstand und der Förderung der Kirchenmusik in unserer Gemeinde diene, wird ganz sicherlich in ähnlicher Form eine Wiederholung erfahren.

Sprecherin des Freundeskreises ist Isot Lehmann (Tel. 06421 84126).

Weitere Informationen enthält ein Faltblatt über den Freundeskreis, das auf dem Schriftentisch in der Trinitatiskirche ausliegt.



Weihnachten in Panama

N.N.

Weihnachten in Panama unterscheidet sich sehr von Weihnachten in Deutschland. Das durfte ich schon sehr früh feststellen, am ersten Advent. In meiner Familie in Deutschland sind die Adventssonntage immer etwas Besonderes. Nachmittags sitzen wir bei einer Tasse Kaffee oder Tee, Plätzchen und Christtollen gemütlich vor dem Ofen, während draußen oft winterliche Temperaturen herrschen. Hier in Panama endet im Dezember die Regenzeit und der „Sommer“ – d. h. die Trockenzeit – beginnt. Das heißt, dass es statt 30 Grad Celsius täglich mit Regenschauern (bei denen es sich auf ca. 26 Grad abkühlt), 33 Grad warm ist, mit Sonnenschein und ein paar Wolken. Die Adventszeit gibt es in der Form wie in Deutschland nicht. Adventskränze und Adventskalender sind eher ungebrauchlich. Dafür sind alle Malls, darunter die Albrookmall, das größte Einkaufszentrum Lateinamerikas, und Attraktionen wie die Cinta Costera mit vielen bunten Lichtern, Weihnachtsbäumen, Rentierschlitten und künstlichem Schnee geschmückt. Die

Cinta Costera ist ein 35 Hektar großer Küstenstreifen mit vielen Freizeit- und Grünflächen, der das moderne Punta Paitilla, wo es riesige Wolkenkratzer gibt, mit der Altstadt von Panama City verbindet. Bekannte Songs wie „Last Christmas“ von Wham! laufen pausenlos und überall. Es gibt sogar einige Schlittschuhbahnen. Man merkt bei den Weihnachtstraditionen den Einfluss der USA deutlich. So bringt zum Beispiel nicht das Christkind, sondern Santa Claus die Geschenke, und alles ist eher bunt beleuchtet und laut als besinnlich und ruhig.

Auch die Häuser werden fleißig mit Lichtern geschmückt. In den meisten Familien gibt es wie bei uns einen Weihnachtsbaum. Traditionell gehört zu den Weihnachtsvorbereitungen in Panama das Streichen der Innenräume, was bei den herrschenden Temperaturen wirklich anstrengend sein kann.

Der 24. Dezember, Heiligabend, kam dann ziemlich schnell. Weihnachtsstimmung hatte ich leider noch überhaupt nicht, was vor allem an der Hitze lag. Tagsüber war der Tag wie jeder andere auch. Mittags machten sich meine Gasteltern auf, um

für das Weihnachtessen einzukaufen – Truthahn, Schinken, Platano (Kochbanane), Reis mit Guandu-Bohnen, Tamales und Kartoffelsalat. Bei Tamales handelt es sich um eine Masse aus Mais, Gemüse, Gewürzen und Hühnchen, die in Palmenblätter gewickelt und gekocht wird. Getrunken werden Soda oder Softdrinks wie Cola, in vielen panamaischen Familien gehört aber auch Alkohol zum Festessen. Um 22 Uhr gehen alle Einheimischen in die Kirche. Der Gottesdienst – meine Gastfamilie ist evangelisch, der Großteil der Bevölkerung aber katholisch – war nicht sehr viel anders als sonst. Allerdings war die Stimmung besonders feierlich und es wurde viel gesungen. Nach dem Gottesdienst wurde das Essen vorbereitet, das allerdings erst um Mitternacht gereicht wird. In der Zwischenzeit stehen Trauben, Äpfel und Orangen zum Naschen bereit, die bei keiner größeren Feier fehlen.

Beim Essen saßen wir alle gemeinsam am Tisch. Als erstes wurde die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vorgelesen. Anschließend beteten wir. Nachdem wir mit dem Essen fertig waren, bekam ich einen kleinen Schock. Statt dem besinnlichen

Fest, wie ich es von zuhause kenne, gab es ein großes Feuerwerk. Alle gingen auf die Straße und wünschten sich „Feliz Navidad“ (Frohe Weihnachten). Das erinnert eher an Silvester in Deutschland, wo man sich um 0 Uhr ein frohes neues Jahr wünscht. Anschließend haben wir die Geschenke ausgepackt. Später erklang, wie so oft in Panama, laute Latino-Musik.

Man geht in der Christnacht erst sehr spät schlafen. Der 25. Dezember ist wie bei uns ein Feiertag (allerdings der einzige), den viele Familien für Ausflüge oder ein gemütliches Beisammensein nutzen. Wir haben uns gemeinsam einen Film angeschaut. Das Essen war ähnlich wie an Heiligabend, wobei zusätzlich noch Jamón – Schinken – gereicht wurde.

Mir hat dieses ganz andere Weihnachten gut gefallen. Die fröhliche Stimmung hilft sehr dabei, das in den Tagen vor dem Fest doch schnell aufkeimende Heimweh zu überwinden. Doch auch wenn ich mich wieder auf das nächste Weihnachtsfest freue, war die Erfahrung, diese Zeit ganz anders zu erleben, einfach toll.

 **TOP Qualität!**

Stefan Lowski

Fachhandel & Parkettlegermeister

... liefert, verlegt & renoviert

- Dielen • Kork • Parkett
- Vinyl • Laminat



Mobil: 0171 / 4 96 81 61 • Büro: 06421 / 35573 (AB)
www.parkett-marburg.de • 35041 Marburg-Wehrda

Bob's Fahrschule

Marburg- Wehrda

...let's drive...

0176 8316 0171

We have fun...!

Jetzt probieren und sparen...!

30 Minuten fahren,...

dann entscheiden ...



Inh: Norbert Kuznik

Am Hang 1
35041 Wehrda/Marburg
www.bobs-fahrschule.de

Special Offer für Anmeldungen bis zum 30. März 2017

2 Fahrstunden als Gutschein

bei Entrichtung der Grundgebühr am Anmeldetag!

Freiheit ist Dein Gefühl - ⁻¹⁵⁻Sicherheit unser Versprechen!

Liebe Hände

Pfarrerin Andrea Braner

Jesper findet Janne im Garten, die Hände voller gelber Schlüsselblumen. „Die sind aber schön“, staunt Jesper. „Gehen wir jetzt?“ Gar nicht lachend wie sonst laufen die beiden nebeneinander her, bis sie am Friedhof ankommen. Still bleiben sie vor einem der Gräber stehen. Jesper füllt die Vase, die Jonas' Eltern hinter den Grabstein ihres Jungen gestellt haben, mit Wasser.

Als sie mit Jannes Frühlingsblumen auf der braunen Grab-Erde stehen, haben die Kinder das Gefühl, eine Sonne sei für Jonas aufgegangen. „Kurz bevor Jonas gestorben ist, habe ich ihn noch einmal auf unserem Hof gesehen. Er war schon so schwach, dass ihn sein Papa spazieren getragen hat. Ganz klein sah er aus in Peters großen Händen.“ Jesper räuspert sich. „Ich weiß“, sagt Janne traurig. „Und dabei konnte er mit seinen fünf Jahren vor der Krankheit schon super Fußball spielen. Kräftig und fröhlich war er mit dunklen, langen Locken.“ „Die hatte er schon lange nicht mehr. Durch die Chemo sah auch sein Glatzköpfchen klein und zart aus.“




Tränen laufen Jesper übers Gesicht. „Guck mal, Jesper!“, ruft Janne. Die kleine Skulptur stand letztes Mal noch nicht auf Jonas' Grab. Vorsichtig nimmt sie die Keramik hoch: Ein Kinderkopf schmiegt sich in zwei Hände, die wie eine Schale geöffnet sind. „Die hat sicher Jonas' Mama getöpft. Das ist Dörtes Hobby“, erzählt Janne. „Wie schrecklich muss es für Peter und Dörte sein.

Sie können ihren Jungen nie mehr in ihren Händen halten.“ Jetzt weint auch Janne. Nach einer Weile sagt Jesper: „Vielleicht stimmt es ja, was die Pfarrerin bei der Beerdigung gesagt hat: Jonas ist jetzt in Gottes Händen. Und bei Gott ist nicht Tod, sondern Leben. Und die Ostersonne strahlt über dem Kreuz. Dörte und Peter sehe ich wieder öfter rausgehen und mit Leuten sprechen. Und manchmal können sie auch lachen. Dann sind die Trauerfalten über der Nase, die wie ein Kreuz aussehen, kurz weg und das Lächeln ist wie eine kleine Sonne auf ihrem Gesicht.“

„Ich freu mich jetzt auch auf Ostern“, lächelt Janne unter Tränen. „Und auf mehr Sonne

und Wärme. Hoffentlich ist Jonas in Gottes Händen so gut aufgehoben wie das getöpferte Kind hier. Lass uns Dörte und Peter auch ein paar Schlüsselblumen bringen. Mama sagt, man nennt

sie auch Himmelschlüssel. Dann sind sie ein Gruß von Jonas aus dem Himmel an seine Eltern.“

Minigottesdienst ☺ 16.30 Uhr	Kindergottesdienst (6-9 Jahre) 	10+Gottesdienst (ab 10 Jahre)
19. März „Kommt mit uns auf die Philippinen“: Kinderweltgebetstag 2017		
1. April 2017	23. April 2017 „Wir feiern Ostern“	
13. bis 14. Mai Der ^{andere} 10PLUS-Gottesdienst Die Trinitatiskirche wird zum Schlafzimmer!		
4. Juni 2017 (Pfingsten) Familiengottesdienst		
25. Juni 2017 „Raus ins Grüne“		

Jugendgruppe



Alle 4-6 Wochen freitags ab **18 Uhr** mit Extra-Einladung

Konfirmation am 30. April 2017 um 9.30 Uhr



N.N.
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.
N.N.

Achtung: Der Konfirmationsgottesdienst am **30. April** beginnt bereits um **9.30 Uhr!**

Taufen

Name	Tauftag	Taufspruch
E.	18.02.2017	2. Mose 23,30

Hurra 10 Jahre









Name	Geburtstag
S.	2007
C.	2007

Bestattungen


Name	Trauerfeier	Spruch
Ilse Hildegard Anna S.	12.01.2017	Jesaja 43,1
Hans-Christian B.	14.01.2017	1. Korinther 13,13
Paula H.	24.01.2017	Psalm 23,1
Anna R.	31.01.2017	Psalm 36,6-10
Erika F.	10.02.2017	Jesaja 54,10










Gottesdienste in Trinitatis




März 2017		
3.	19:30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Ev. Martinsgemeinde
5.	10:00 Uhr	Pfarrer Th. Drumm mit Kantorei 
8.	19:00 Uhr	Ökumenische Passionsandacht in der katholischen Martinskirche
12.	10:00 Uhr	Pfarrer F.-K. Voll
15.	19:00 Uhr	Ökumenische Passionsandacht in der evangelischen Martinskirche
19.	10:00 Uhr	Prädikantin S. Klatt 10+
22.	19:00 Uhr	Ökumenische Passionsandacht im Andachtssaal des Mutterhauses in Hebron
26.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr 
29.	19:00 Uhr	Ökumenische Passionsandacht in der Trinitatiskirche
April 2017		
1.	16:30 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr und Team 
2.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr 
9.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr
13.	19:00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr, Gründonnerstag 
14.	10:00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr und Kantorei, Karfreitag 
16.	5:30 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr, Osternachtgottesdienst mit anschließendem Frühstück  
	10:00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr, Ostergottesdienst
23.	10:00 Uhr	Lektor H.-G. Lehmann  10+
30.	9:30 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr, Konfirmation  

Gottesdienste in Trinitatis

Mai 2017		
7.	15:00 Uhr	„Europäischer Stationenweg“ - Geschichten - Truck rund um die Elisabethkirche, Gottesdienst vor der Elisabethkirche (siehe Seite 11-12)
14.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr  10+
21.	14:00 Uhr	Gottesdienst in der evangelischen Martinskirche, Gemeindefest
25.	10:00 Uhr	Himmelfahrtgottesdienst aller Wehrdaer Kirchengemeinden an der evangelischen Martinskirche
28.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr

Erläuterungen zu den Gottesdiensten

- | | |
|---|--|
| <p> Gottesdienst mit besonderem Musikbeitrag</p> <p> Gottesdienst für Jung und Alt</p> <p> Literaturgottesdienst</p> <p> Kindergottesdienst (6-9)</p> | <p> Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee</p> <p> Abendmahlsgottesdienst</p> <p> Gottesdienst für Kinder im Alter von 0-5 Jahren mit ihren Eltern</p> <p>10+ Teeny-Gottesdienst (ab 10)</p> |
|---|--|

Juni 2017		
4.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Pfingsten Begrüßung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen   
11.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr

BibleServer perfekt

nur ganze Wörter

Keine Treffer gefunden.



SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
-----------	----	----	----	----	----	----

- 10:00 Uhr **Gottesdienst**
- 10:00 Uhr **Kindergottesdienst**, Dorothee Mattern, ☎ 86683 
Termine: **19. März, 23. April, 25. Juni**
- 10:00 Uhr **Teeny-Gottesdienst**, Dorothee Mattern, ☎ 86683
Termine: **19. März, 23. April, 13./14. Mai, 25. Juni**
- 19:00 Uhr **Hauskreis** „Rödiger“, Fam. Rödiger, ☎ 85646

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	-----------	----	----	----	----

16:00 Uhr Konfirmandengruppe

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	-----------	----	----	----

16:00 Uhr **Mittwochsandacht** im Haus Käte
(4. Mittwoch im Monat)
Termine:
29. März mit Abendmahl, 26. April
24. Mai mit Abendmahl

19:30 Uhr **Kirchenvorstandssitzungen**, monatlich

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	-----------	----	----

15:30 Uhr **Senioren- und Gemeindenachmittag**,
Isot Lehmann, ☎ 84126,
Termin: **11. Mai**

18:40 Uhr **Bibelgesprächskreis** (14-tägig),
Dr. Erich Seitz, ☎ 82522

20:00 Uhr **Kantorei**,
Leitung: Dr. B. Orlich, ☎ 81311

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	----	-----------	----

19:00 Uhr Treffpunkt-Termine erfolgen nach Einladung.
Jörn Kuhl ☎ 3036303

20:00 Uhr **Web- und Gemeindebriefredaktion** nach Absprache
Stefan Aumann, ☎ 982061

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	----	----	-----------

16:30 Uhr **Minigottesdienst**, Pfarrerin Bettina Mohr, ☎ 84985
Termine:
1. April

Kirchenvorstand der Trinitatiskirche



Stefan Aumann
Magdeburger Straße 46
☎ 982061



Heinz Rau
Stellv. Vorsitzender
In der Görtzbach 2
☎ 81824



Nina Hynek
Grüner Weg 17
☎ 81317



Irmi Rauff
Am Kornacker 43
☎ 81308



Jörn Kuhl
Magdeburger Straße 50
☎ 3036303



Elisabeth Terno
Magdeburger Str. 22
☎ 62722



Isot Lehmann
Waldweg 5a
☎ 84126



Rainer Wagner
In der Görtzbach 22A
☎ 350368



Dorothee Mattern
Freiherr v. Stein Str. 31
☎ 86683



Pfarrerin Bettina Mohr
Vorsitzende
Magdeburger Straße 3
☎ 84985

Kirchenälteste



Dr. Erich Seitz
Mecklenburgerstr. 3
☎ 82522



Dorle Wilke
Grüner Weg 20
☎ 81997



Gemeindebüro
Gertrud Henkel
☎ 81886

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

MO	DI	MI	DO	FR
---	10-11	---	---	16-17



Hausmeisterin
Zeljka Heuser
☎ 6976747